

Nachhaltigkeitsstrategie für Lünen – Was ist nachhaltig? Mein Lünen!

Der Rat der Stadt Lünen hat am 13.07.2017 (VL-88/2017) die Resolution zur Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene verabschiedet. Damit hat die Stadt Lünen erklärt, ihre Möglichkeiten zu nutzen, sich für nachhaltige Entwicklung zu engagieren und eigene Maßnahmen nach innen und außen sichtbar zu machen. Das Kernstück der Agenda 2030 bildet ein Katalog mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs).

In einem ersten Schritt wurde durch die Verwaltung eine Bestandsaufnahme (MI-254/2018) über Projekte und Maßnahmen erstellt, die bereits unter dem Fokus Nachhaltigkeit in den einzelnen Abteilungen der Verwaltung durchgeführt wurden. Die Bestandsaufnahme wurde in Anlehnung an die Themenfelder der Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises Unna (Bildung, Wirtschaft, Beschäftigung, Fläche, Klima, Mobilität sowie Globale Entwicklung und eine Welt) und dem jeweiligen Bezug zu den 17 SDGs erstellt. Diese erste Bestandsaufnahme dient als Ausgangspunkt für die weitere Arbeit.

Die Entwicklung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie zur Lokalisierung der globalen Ziele wird allgemein als Zielführend erachtet. Bisher gibt es bei der Entwicklung von solchen Strategien wenige Erfahrungen. Im Rahmen des Projektes Global Nachhaltige Kommune NRW (GKN NRW) haben sich 15 Kommunen und Kreise zwischen Januar 2016 und August 2018 damit beschäftigt, lokale Nachhaltigkeitsstrategien zu entwickeln. Die Erkenntnisse und die Herangehensweise aus diesem Projekt können für die weitere Arbeit in Lünen genutzt werden.

Orientiert man sich an der Herangehensweise des Projektes GNK NRW, so lassen sich folgende Themenfelder einer nachhaltigen Kommunalentwicklung im Sinne der Agenda 2030 herausstellen:

1. Nachhaltige Verwaltung
2. Lebenslanges Lernen und Kultur
3. Gute Arbeit und Nachhaltiges Wirtschaften
4. Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft
5. Nachhaltiger Konsum und gesundes Leben
6. Globale Verantwortung in einer Welt
7. Klimaschutz und Energie
8. Nachhaltige Mobilität
9. Ressourcenschutz und Klimafolgenanpassung
10. Wohnen und nachhaltige Quartiere

Die vornehmlichen Bezüge zu den SDGs in den Themenfeldern sind in Abbildung 1 dargestellt.

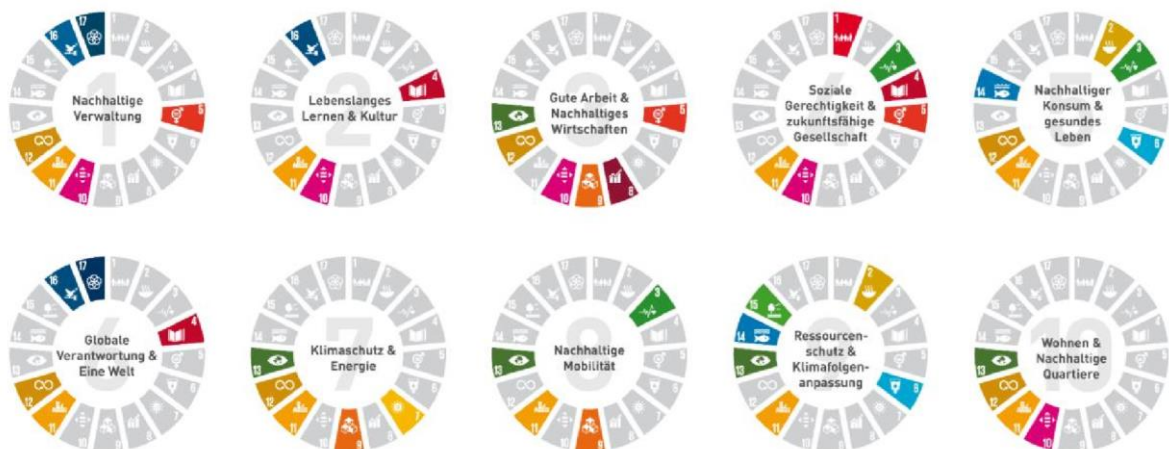


Abbildung 1: Themenfelder einer nachhaltigen Entwicklung und ihre Bezüge zu den SDGs [Quelle: Dr. Philipp Lange et al. 2020]

Diese zehn Themenfelder erfassen die Aktivitäten in einer Kommune noch umfangreicher als die der ersten Bestandsaufnahme der Stadt Lünen. Aus diesem Grund wird die erste Bestands-

aufnahme dahingehend erweitert und angepasst umso ein möglichst umfangreiches und allumfassendes Bild der bisherigen Aktivitäten zu bekommen.

Folgendes Vorgehen ist für die weitere Arbeit in Lünen geplant:

In einem ersten Schritt werden die bisherigen Aktivitäten, Konzepte und Projekte der Stadt hinsichtlich ihrer Bezüge zu den 17 SDGs sowie zu den Themenfeldern einer nachhaltigen Kommunalentwicklung analysiert. Eine Darstellung der Entwicklungstrends, wie beispielhaft in den Abbildungen 2 und 3 zu sehen, gibt Auskunft darüber, welche Bereiche durch die bisherigen Aktivitäten bereits gut abgedeckt und welche Bereiche noch ausbaufähig sind. Neben den bisherigen Aktivitäten spielen auch kommunale Spezifika (z. B. sozio-demografische Ausgangssituationen) und aktuelle Herausforderungen eine Rolle.

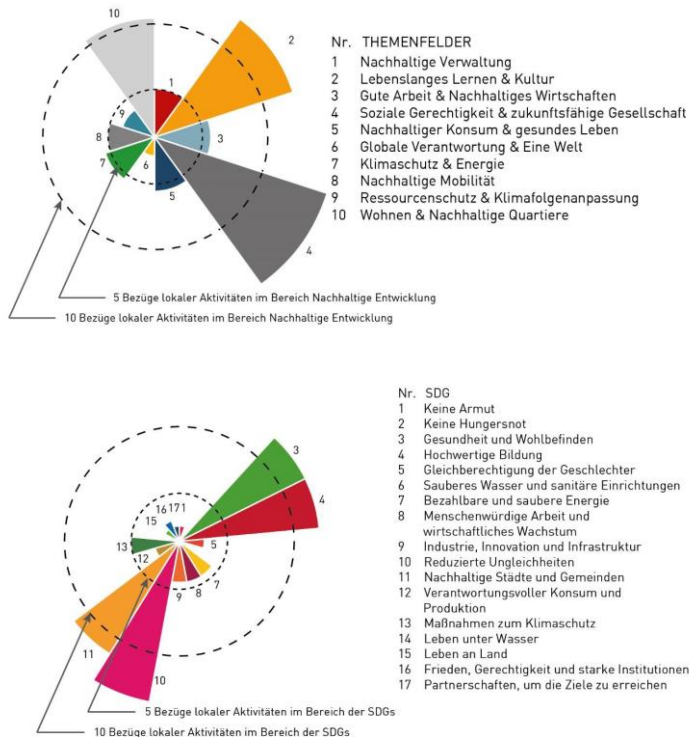


Abbildung 2 und 3: Bezüge der Konzepte und Projekte zu den Themenfeldern einer Nachhaltigen Kommunalentwicklung bzw. den SDGs [Quelle: Stadt Herne 2020]

Die Entwicklung und Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt in einem partizipativen Prozess. Zum einen wird ein ämterübergreifendes Kernteam innerhalb der Verwaltung die Erarbeitung und Umsetzung begleiten. Darüber hinaus wird eine Steuerungsgruppe mit Vertreter*innen aus Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft aktiv in den Prozess eingebunden werden (s. Abbildung 4).

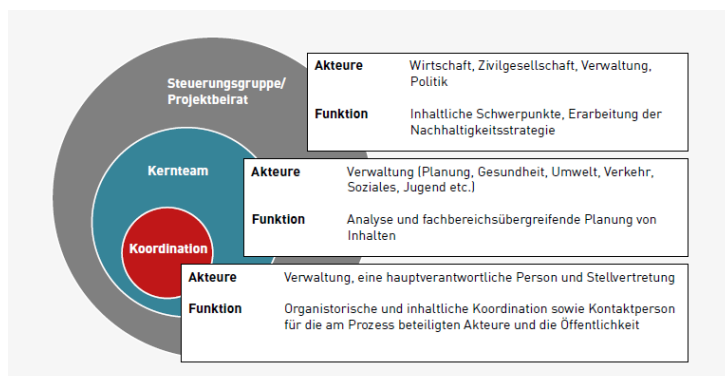


Abbildung 4: Aufbauorganisation nach LAG 21 NRW Modell [Quelle: LAG 21 NRW, SKEW 2018]

Auf Grundlage der Bestandsaufnahme werden durch die Steuerungsgruppe bestimmte Themenfelder ausgewählt, welche für die Stadt besondere Relevanz besitzen („Schwächen reduzieren oder Stärken ausbauen“) und daher in der Nachhaltigkeitsstrategie zunächst bearbeitet werden sollen. Im Laufe des kontinuierlichen Nachhaltigkeitsprozesses können weitere Themenfelder integriert werden. In den ausgewählten Themenfeldern sollen dann Leitlinien und Ziele für eine langfristige nachhaltige Entwicklung festgelegt werden. Diese Ziele werden mit konkreten Maßnahmen hinterlegt.

Die Erarbeitung und vor allem die Umsetzung einer solchen Nachhaltigkeitsstrategie können nur dann erfolgreich sein, wenn Nachhaltigkeit als Selbstverständlichkeit in allen Bereichen mitgedacht wird und zur Grundlage des Handelns Einzelner wird. Die Verwaltung kann dabei mit gutem Beispiel voran gehen und durch gezielte Maßnahmen und Projekte die Stadtgesellschaft anregen, in allen Lebens- und Arbeitsbereichen nachhaltiger zu agieren. Konkrete Maßnahmen und Projekte in den einzelnen Themenfeldern werden entsprechend in den zuständigen Ämtern bzw. in Zusammenarbeit mit Dritten bearbeitet werden müssen. Vor diesem Hintergrund ist die gemeinsame Erarbeitung der Ziele und Maßnahmen von besonders hoher Bedeutung, denn eine hohe Identifikation mit den gesetzten Zielen trägt maßgeblich zum Erfolg bei.

Meilensteine

